

Berliner Gefäßtag 2004

in der Urania am 27. November um 9 Uhr

in Verbindung mit dem Gefäßzentrum
im Ev. Krankenhaus Hubertus, dem
Martin-Luther-Krankenhaus sowie der
Amputierten-Initiative e.V.



Programm

9.00

Eröffnung mit einem Grußwort von
Herrn Dr. Richard Freiherr von Weizsäcker

9.15–11.00

Durchblutungsstörungen der Beine „Schaufensterkrankheit“

Was sind die ersten Symptome, wie kann man die Durchblutungsstörung feststellen?
Was kann man ohne Operation behandeln?

Dr. med. C. Fahrig

Chefarzt der Inneren Abt. und Leiter des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

Ballondilatation und Stents

Was ist im Bereich der Beinarterien möglich, was ist sinnvoll?

Dr. med. B. Hagen

Chefarzt der Radiologischen Abt. des Martin-Luther-Krankenhauses sowie der
Interventionellen Radiologie im Ev. Krankenhaus Hubertus

Operative Therapie der „Schaufensterkrankheit“

Wie lange hält der Bypass?

Prof. Dr. Dr. B. Harnoss

Chefarzt der Chirurgischen Abt. des Martin-Luther-Krankenhauses

Die Amputierten-Initiative e.V. stellt sich vor

Frau D. Gail

Vorsitzende der Amputierten-Initiative e.V.

11.00–11.30

Pause

11.30–13.00

Schlaganfall, ein unabwendbares Schicksal?

Wodurch kommt es zum Schlaganfall, welche Schlaganfälle sind durch die Gefäße
bedingt? Welche Diagnostik ist sinnvoll?

Dr. med. C. Fahrig

Chefarzt der Inneren Abt. und Leiter des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

Einengung der Halsschlagader

Wie wird operiert? Kann durch Operation oder Ballondilatation ein Schlaganfall
verhindert werden?

Dr. med. Ch. Albiker

Leiter der Gefäßchirurgie des Gefäßzentrums im Ev. Krankenhaus Hubertus

